


- ◆ Ländlicher Raum
- Aktuelles
- LEADER 2014–2022
- LEADER 2023–2027
- Ländliche Neuordnung
- Förderung im Überblick
- Aufrufe
- Wettbewerbe
- Fachthemen
- Praxisbeispiele
- Veranstaltungen



© Katja und Steffen Peschel


LEADER-Projekt des Monats Oktober: Die Denkmalsanierung in Kittlitz

Lausitzer Familie schreibt Hausgeschichte fort

Aus einem die letzten Jahre leerstehenden Denkmal, LEADER-Gebiet Zentrale Oberlausitz, ist ein Ort zum Wohnen und Arbeiten entstanden.

[➤ weitere Informationen](#)

Herausgeber



Sächsisches Staatsministerium für
Regionalentwicklung
Archivstraße 1
01097 Dresden
Telefon: +49 351 564-52000
Telefax: +49 351 564-52901
E-Mail: poststelle@smr.sachsen.de




Service

- Übersicht
- Impressum
- Suche
- Datenschutz
- Barrierefreiheit

Verwandte Portale

- Landesamt für Geobasisinformation (GeoSN)
- Landesamt für Denkmalpflege
- Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung

Seite empfehlen

-  Facebook
-  X (vormals Twitter)
-  E-Mail

Der Löbauer Ortsteil Kittlitz ist eine der ältesten Ortschaften der Oberlausitz und reich an baulichen Zeitzeugen, wie zum Beispiel das Schloss und die Trinitatiskirche im Ortskern. Unweit davon steht ein Denkmal, dessen Granittürstock die Jahreszahl 1770 ausweist. Zur bewegten Geschichte des Hauses gehören Schankwirtschaft, Materialwarenhandlung, Frisörsalon sowie Imbissstube und in den letzten Jahren Leerstand.

Bis sich Katja und Steffen Peschel, zwei Lausitzer, in den Ort sowie seine Atmosphäre und das Denkmal verliebten und nun die Geschichte des Hauses fortschreiben. Das große Gebäude bietet ideale Bedingungen für **Wohnen und Arbeiten unter einem Dach**. Unterstützt durch Beratungen des Denkmalschutzes und LEADER-Fördermittel startete 2020 der Umbau. Mit der Sanierung begann eine Zeitreise durch die Geschichte des Hauses: eine Schwarzküche, Stuck im Stil des ländlichen Barock und Kreuzgewölbe kamen zum Vorschein.

Für die Tagesmutter sind großzügige Räume entstanden, die ein ganzheitliches Erziehungsangebot ermöglichen. Der direkt anschließende große Garten mit Streuobst und Hühnern komplettiert das Betreuungskonzept.

Im Kreuzgewölbe wurden ein Büro und Probenraum eingerichtet, dessen dicken Wände ein Musizieren zu jeder Tageszeit zulassen. **Im Obergeschoss des Hauses hat sich die Familie behaglich eingerichtet** und genießt dort den Flair des Hauses und die Weite des Grundstückes.

»Wenn man sich für ein altes Haus entscheidet, gehören Überraschungen beim Umbau dazu. Die Förderung über Standardeinheitskosten hat uns ständige Neuplanungen und finanzielle Risiken erspart. Wir sind froh, dass wir die Baumaßnahme so schnell abschließen konnten,« erinnert sich Steffen Peschel.

Als Posaunenwart im Kirchenkreis und als Leiter des kleinen Chores Schlesische Oberlausitz war Steffen Peschel schon seit 2017 mit Kittlitz verbunden. Inzwischen sind die beiden Lausitzer in ihrer neuen Heimat gut angekommen. Während der Sanierung schauten immer mal alteingesessene Kittlitzer vorbei, die schöne Erinnerungen mit diesem Haus verbinden.

»Wir sind hier im Dorf herzlich aufgenommen worden und konnten in dem Denkmal unsere Wünsche und Träume verwirklichen,« unterstreicht Katja Peschel.